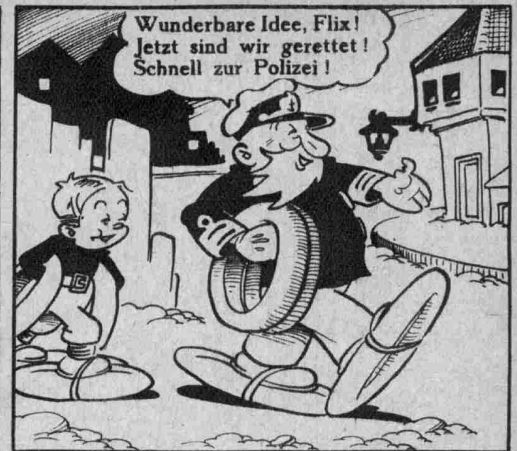




So saßen also Mostertopp und Flix vor der Stadt und es war ihnen recht sonderbar zumute. Der Kopf brumnte ihnen und sie fühlten eine große Müdigkeit in allen Gliedern. Gewiß waren die neuen Wellen, die Fox im Laboratorium ausgelöst hatte, so stark, daß selbst die Gummischuhe keinen rechten Schutz mehr dagegen gewährten. Aber plötzlich

raffte Flix sich auf. Es war ihm eine Idee gekommen. Er hatte bemerkt, daß sich gegenüber ein sog. Autofriedhof befand, auf dem die alten Autos verschrottet wurden. Da gab es also bestimmt auch alte Autoreifen. Und Flix zog den Kapitän mit sich, um nach Gummi zu suchen, mit dem man die Gummischuhe verstärken konnte.



Die beiden hatten Glück. Sie fanden im Autofriedhof ganze Stapel von alten Autoreifen und Schläuchen. Sie banden sich zuerst einmal von diesen Schläuchen unter die Sohlen, und sogleich spürten sie, daß die Strahlen ihnen jetzt nichts mehr anhaben konnten. Dann packten sie so viel sie tragen konnten, zusammen und traten den Rückweg zum

Polizeikommissariat an. Sobald sie den Polizisten Gummi untergelegt hatten, kehrten die zu ihrer üblichen Würde zurück, hörten auf zu bellen und auf allen Vieren zu laufen. Jetzt konnte man auch zur Verhaftung der Bande schreiten, die knurrend und bellend das Schiff besetzt hielt. Der Polizeikommissar gab sofort die nötigen Befehle aus.



Wie aber wollte man eine ganze Schiffsladung von wütenden Hunden verhaften? Das war eine heikle Frage. Da kam plötzlich einem besonders findigen Polizisten eine glänzende Idee. Er holte einen saftigen Schinken und lockte damit die Hunde-Menschen. Und siehe, sie folgten ihm jetzt brav vom Schiff, und er führte sie so durch die Stadt gradewegs ins

Arrestlokal. Aber einer von der Bande hatte unterwegs besonderes Glück: Jack. Zufällig kroch er über eine Gummimatte, die vor der Tür eines Gummigeschäftes lag — und sofort verloren die Strahlen ihre Wirksamkeit. Jack wäre nicht Jack gewesen, wenn er diese Gelegenheit verpaßt hätte. Bald hatte auch er Gummischuhe an.